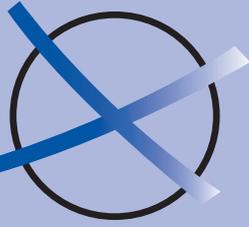


FWG
SCHMITTEN



KURIER

FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT SCHMITTEN

Herausgeber und verantwortlich: FWG Schmitt

Februar 2016

Wahlprogramm 2016 – 2021



*Mit Optimismus die Zukunft gestalten
Für ein lebenswertes Schmitt*

Liste 6



www.fwg-schmitt.de

Die FWG Schmitten besteht seit über 40 Jahren und ist eine bürgerliche und unabhängige Wählergemeinschaft. Wir sind derzeit die größte Fraktion in der Gemeindevertretung und stellen deren Vorsitzenden sowie den Bürgermeister. Die FWG Schmitten steht insbesondere für:

- **Alle Ortsteile und Generationen**
 - **Offenen Dialog, Transparenz und Förderung von Eigeninitiative**
 - **Finanzdisziplin mit einem Sinn für pragmatische Lösungen**
 - **Bedürfnisse und Interessen unserer Kinder, Jugend und Senioren**
 - **Sport und Kultur**
 - **Sicherung einer funktionierenden Infrastruktur**

Das Interesse der Gemeinde steht für die FWG an erster Stelle. Schmitten lebenswert erhalten heißt oftmals Probleme zu lösen, die uns die etablierten Parteien in Kreis, Land und Bund eingebrockt haben. Diese Probleme sind vor allem die Beschneidung der kommunalen Selbstbestimmung, die Nötigung, die Gewerbesteuer zu erhöhen, das Vorenthalten finanzieller Mittel für weitere Aufgaben bei der Kinderbetreuung, fehlende Unterstützung bei der Flüchtlingsbetreuung, konfuse und übertriebene Anforderungen bei Müll und Abwasser und fehlgeleitete Anreize bei der Energiewende. Die FWG stellt sich diesen Herausforderungen und ist dabei, unermüdlich das Beste für Schmitten zu erreichen. Bitte unterstützen Sie uns dabei auch in Zukunft!

Die wichtigsten Erfolge der letzten fünf Jahre

Spürbare Konsolidierung der Gemeindefinanzen und Abbau des jährlichen Defizits

- ⇒ Schmitten deckt seit vier Jahren seine Kosten selbst – hat also einen ausgeglichenen Haushalt! Durch verbesserte Einnahmen, Einsparungen bei den Verwaltungskosten, angepasste Investitionen und kostendeckende Gebühren wurde das unter Führung der FWG erreicht.

Nichtbeitritt zum Kommunalen Schutzschirm

- ⇒ Den Ausgleich unseres Haushaltes haben wir aus eigener Kraft geschafft, worauf wir stolz sind. Beitritt zum Schutzschirm hätte uns die letzte Eigenständigkeit geraubt. Wie im Fall der Kitagebühren können wir noch selber entscheiden, wie und wann wir Steuern und Gebühren anpassen und unsere Handlungsspielräume nutzen. Die FWG hat so einen Quasi-Automatismus für höhere Steuern und Gebühren verhindert.

Errichtung einer Seniorenwohnanlage in Arnoldshain

- ⇒ Auch noch im hohen Alter und bei Pflegebedürftigkeit in Schmitten wohnen zu können war für viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ein langgehegter Wunsch. Mit der Eröffnung der Seniorenwohnanlage in Arnoldshain am 1. Dezember 2015 ist er unter Mithilfe der FWG in Erfüllung gegangen.

Humane und „geräuschlose“ Aufnahme von Flüchtlingen

- ⇒ Die FWG hat mit dafür gesorgt, dass mit großer Sorgfalt, ehrenamtlichem Engagement und mit Weitblick die Verpflichtungen gegenüber Flüchtlingen in Schmitten erfüllt werden können. Die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer haben hieran einen besonderen Anteil. Die Unterbringung von Asylsuchenden in unseren Sporthallen und Dorfgemeinschaftshäusern lehnen wir auch künftig ab.

Was sind unsere Ziele für die nächsten fünf Jahre?

Eine erlebbare Verbesserung der dörflichen Infrastruktur

- ⇒ Die Straßenerneuerung und die Sanierung von Wasserleitungen, Abwasserkanälen, Treppenanlagen und Wegen sowie kommunalen Gebäuden liegen uns am Herzen. All das ist in den letzten Jahren aufgrund der notwendigen Haushaltskonsolidierung zu kurz gekommen und muss jetzt wieder aktiver gestaltet werden. Der Prioritätenplan für den Straßenbau ist konsequent abzuarbeiten und die Durchführung von Reparaturarbeiten muss nachhaltiger werden. Mehrausgaben für Investitionen und Erhaltungsaufwendungen dürfen nicht zu Lasten der Freiwilligen Feuerwehren und der Vereinsarbeit gehen. Eine finanzielle Beteiligung der Vereine an den Betriebskosten der gemeindeeigenen Einrichtungen lehnen wir ab.

Die sichtbare Verschönerung der Ortsbilder

- ⇒ Hierbei unterstützt die FWG besonders die private Eigeninitiative. Es ist klar, dass die Gemeinde die Fassaden privater Häuser nicht auf Vordermann bringen kann. Sie kann aber sagen was geht, wie es geht und Förderung und Unterstützung leisten. Neue Baugebiete lehnen wir derzeit ab, vorrangig sind Baulücken zu schließen.

Ein bedarfsgerechteres Angebot im Bereich der Kindergärten

- ⇒ Die Attraktivität von Schmitten als familienfreundlicher Wohnort muss gesteigert werden. Wir müssen dazu in der U3 Betreuung und bei den Kindergärten besser werden. Nicht nur, dass ausreichend Plätze angeboten werden, sondern die Öffnungszeiten müssen sich stärker an der tatsächlichen Nachfrage orientieren. Heute zahlen wir jährlich über 100.000 Euro an andere Kommunen, da Eltern ihre Kinder in gemeindefremde Kindergärten bringen, weil dort die Öffnungs- und Schließzeiten besser passen. Das muss sich ändern. Natürlich muss das Ganze für alle Beteiligten bezahlbar sein.

Schaffung einer kundenorientierten und effizienten Verwaltung

- ⇒ Zusammen mit Grävenwiesbach und Weilrod wurde in Schmitten ein großes Projekt auf den Weg gebracht mit dem Namen „Interkommunale Zusammenarbeit“ (IKZ). Ziel ist es, die Arbeit der drei Verwaltungen zu bündeln und Synergien zu erreichen. Wir unterstützen das Projekt nur dann, wenn sich dadurch nennenswerte Verwaltungskosten einsparen lassen, die für Investitionen dringend benötigt werden. Wir werden auch darauf achten, dass Ansprechmöglichkeiten in Schmitten bestehen bleiben und Serviceleistungen wie beispielsweise der Winterdienst und die Friedhofspflege nicht gekürzt werden.

Keine Windkraftanlage auf dem Pferdskopf

- ⇒ Unverhältnismäßige Eingriffe in die Natur durch die Reduzierung auf nur noch eine Windenergieanlage stehen im krassen Missverhältnis zu den zu erwartenden Einnahmen. Wir werden deshalb weiterhin versuchen, das Projekt zu verhindern.

*unabhängig,
bürgernah, kompetent!*

Ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 06. März 2016



1. Volker Lehwalder
Industriekaufmann,
Arnoldshain



2. Bernhard Eschweiler
Berater,
Oberreifenberg



3. Thomas Willroth
Betriebsleiter,
Hunoldstal



4. Rainer Löw
Selbstständig,
Dorfweil



5. Reinhard Ott
Elektrotechniker,
Treisberg



6. Michaela Trunk
Dipl.-Kaufrau,
Arnoldshain



7. Michail Vankov
Dipl.-Ingenieur,
Seelenberg



8. Oswin Herr
Kfm. Angestellter,
Niederreifenberg



9. Thomas Busch
Dipl.-Ingenieur,
Schmitten



10. Hilmar Haller
Dipl.-Agraringenieur,
Brombach



11. Rüdiger Kral,
Industriekaufmann,
Hunoldstal



12. Barbara Henrich
Dipl.-Betriebswirtin,
Arnoldshain



13. Dr. Wulf Merkel
Rechtsanwalt,
Oberreifenberg



14. Christel Kinkel
Sekretärin,
Schmitten



15. Andreas Schwarz
Versicherungskaufmann,
Brombach

16. Andrea Kuhn
Flugbegleiterin,
Hunoldstal

17. Anja Beike
Selbstständig,
Arnoldshain

18. Christoph Marx
Techn. Systemplaner,
Dorfweil

19. Frank Schmidt
Selbstständig,
Dorfweil

20. Lydia Linstaedt
Kaufrau,
Arnoldshain

21. Robert Reichel
Dipl.-Ingenieur,
Arnoldshain

22. Kirsten Schmidt
Versicherungskauffrau,
Arnoldshain

23. Manfred Kindt
Abteilungsleiter,
Treisberg

24. Walter Neuenfeldt
Verkaufsleiter,
Brombach

25. Hans-Peter Zingel
Dipl.-Ingenieur,
Dorfweil

26. Katja Bausch
Luftverkehrskauffrau,
Arnoldshain

27. Klaus Müller
Selbstständig,
Arnoldshain

28. Andreas Scholz
Handelsvertreter,
Arnoldshain

29. Christoph Brendel
Werkzeugmechaniker,
Arnoldshain

30. Sylvia Lankhof
Produktmanagerin,
Schmitten

31. Dr. Wolfgang Pitzner
Zahnarzt, Schmitten

Bitte unbedingt beachten: Anders als bei Bundes- und Landtagswahlen geht es bei der Kommunalwahl am 6. März ausschließlich um Schmitten!!!

Die Mitglieder und Freunde der FWG finanzieren diesen Kurier wie auch alle anderen Kommunikationsmittel aus eigener Tasche ohne Inanspruchnahme von Steuergeldern und Wahlkampfbzuschüssen.